

„Arbeitskampf in der Küche und im Garten“

Hervest. „Wenn wir schreiten Seit an Seit“ heißt die nächste Themenführung des Bergbauvereins durch die Zechensiedlung am Donnerstag, 3. Mai. Start ist um 17 Uhr ab Brunnenplatz

Die Nähe von Wohnen und Arbeiten ist mit den Resten der Zeche Fürst Leopold und der ebenfalls unter Denkmalschutz stehenden Kolonie kaum irgendwo im Ruhrgebiet so gut erhalten wie in Hervest.

Die Themenführung am 3. Mai widmet sich einem besonderen Aspekt dieser Nähe: Wie war das, wenn es auf Fürst Leopold Arbeitskämpfe gab? „Dann fand der Arbeitskampf auch in der Küche und im Garten statt“, erinnert sich ein ehemaliger Bergmann. Wie zum Beispiel in der Zeit der großen Mahnwache von 1996/97. Auch sie steht im Blick dieser Führung, die an den Torhäusern von Fürst Leopold eine Zwischenstation einlegt. An die Mahnwache erinnert dort ein Gedenkstein, den die Ehrenbürgerin, Künstlerin und Ursulinin Schwester Paula (Tisa von der Schulenburg) geschaffen hat.

Und wer Freude hat an alten Arbeiterliedern, der kommt bei dieser Führung auch auf seine Kosten. Denn es soll unterwegs und abschließend am Brunnenplatz auch gesungen werden.

Die Teilnahme kostet fünf Euro. Darin enthalten ist ein zünftiger Bergmannsschmaus zum Abschluss in der Geschäftsstelle des Vereins am Brunnenplatz. Anmeldungen unter ☎ 02362-9972177 oder per E-Mail an siedlung@bergbau-dorsten.de



Die Mahnwache 1996/97 steht bei der Führung im Blick.

DORSTEN

Leiter der Lokalredaktion: Martin Ahlers
Sport: Felix Hoffmann (Dorsten)
Stephan Falk, Markus Rensinghoff (Vest)

Redaktion: Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten

Geschäftsstellen: Kornmarkt 4, 45127 Essen.
Druck: Lensing Druck GmbH Co. KG, Auf dem Brümmer 9, 44149 Dortmund
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalswechsel möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Redaktion: ☎ 02362 9284-22
Lokalsport: ☎ 02362 9284-30
Fax: ☎ 02362 9284-33
E-Mail: redaktion.dorsten@waz.de
sport.dorsten@waz.de

WAZ LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung und Adressänderung:
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6-20 Uhr, Sa. 6-14 Uhr, So. 15-20 Uhr. (Anzeigenannahme: Mo. bis Fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon: ☎ 01802 4040-72*
Fax: ☎ 01802 4040-82*
E-Mail: leserservice@waz.de

Anzeigen
Online Anzeigen aufgeben:
www.online-aufgeben.de
E-Mail: anzeigen.dorsten@waz.de
Anzeigenannahme M. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
Telefon: ☎ 01802 4040-32*
E-Mail: anzeigenannahme@waz.de
*6 Cent pro Anruf/Fax aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Minute.

Das Futterwerk brummt

Agravis produziert am Wesel-Datteln-Kanal jährlich 245 000 Tonnen Viehfutter

Ludger Böhne

Dorsten. Unter den herausragenden Gebäuden der Stadt ist das Agravis-Kraftfutterwerk am Kanalhafen wohl das größte: 65 Meter hoch und nach einer Routinesanierung wieder weiß leuchtend ragt es weithin sichtbar auf neben zwei blitzenden Silotürmen aus Stahl (Fassungsvermögen je 6000 Tonnen). Wo sonst Viehfutter in Großhandlungsmengen gemischt wird – 1100 Tonnen am Tag – tagen am Mittwoch die Aktionäre des mächtigen Raiffeisen-Konzerns. Gerade wird die große Halle auf dem 28 000 Quadratmeter großen Gelände für 800 Gäste hergerichtet.

Das Dorstener Werk ist ein wichtiger Baustein in einem Großhandlungs-Puzzle. Agravis beliefert quasi als Raiffeisen-Dachmarke Genossenschaften in der nördlichen Hälfte der Republik mit allem, was Bauern brauchen: Trecker und Tierbedarf, Schmierstoffe und Saatgut, Pflanzen und Futter. 5300 Mitarbeiter, 300 Standorte, 6,5 Milliarden Euro Umsatz listet die Statistik auf. Tendenz wachsend, seit der Agrarriebe 2003 aus Vorgängerfirmen geschmiedet wurde.

Der Dorstener Standort – heute eins von 14 Kraftfutterwerken der Agravis – wurde 1979 gebaut, damals mit einer Kapazität von 80 000 Tonnen Schweinespeise pro Jahr. Heute spuckt der trutzige Turm die dreifache Menge aus. 170 000 Tonnen für Rüsselvieh, 50 000 für Rinder, 11 000 für Geflügel, 10 000 für Pferde, Schafe und Kaninchen, hergestellt vor allem aus Getreide, das aus der Region angeliefert wird. Nur bestimmte Zusätze werden von weiter her eingekauft. Sojaschrot etwa kommt aus Südamerika. Angeliefert per Schiff. Darum liegen die meisten Agravis-Werke – wie das Dorstener – an Wasserstraßen.

HAUPTVERSAMMLUNG

800 Agravis-Aktionäre tagen in Dorsten

800 Anteilseigner erwartet die Agravis Raiffeisen AG am Donnerstag zur Hauptversammlung im Dorstener Werk. Die Aktien des Agrar-Konzerns werden nicht frei gehandelt. Die meisten sind im Besitz von örtlichen Genossenschaften. 6 % des Unternehmens gehören mittlerweile aber auch den Mitarbeitern. Mitglied des Aufsichtsrats ist der Kirchhellener Landwirt Friedrich Steinmann, als Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kreisverbandes auch Interessenvertreter für Dorstener Bauern. Am Tag zuvor (Mittwoch, 3. Mai, ab 13 Uhr) lädt Agravis zu einem Vortragsnachmittag ein in die Schalker Arena. Moderiert von Manfred Breuckmann diskutieren u.a. FAZ-Mitherausgeber Dr. Frank Schirmacher, DZ-Bank-Vorstandschef Wolfgang Kirsch und Agravis-Aufsichtsratsboss Franz-Josef Möllers über Fragen der Landwirtschaft.

Barkenberg. Auf ihre Ehemaligen kann sich die Gesamtschule Wulfen verlassen: Am 11. Mai werden frühere Schüler vormittags den Berufsorientierungstag mit ihren Erfahrungen bereichern, abends sind Ehemalige dann zum großen Fest eingeladen.

„Was macht eigentlich...?“ Diese Frage wird wohl am 11. Mai in der Schulstraße der Gesamtschule häufig zu hören sein, wenn sich dort ab 19 Uhr die ehemaligen Schülerinnen und Schüler mit ihren „alten“ Lehrerinnen und Lehrern zum gemütlichen Beisammensein treffen.

Am Vormittag ab 11 Uhr werden sich aber schon einige ehemalige Abiturienten den Schülern der jetzigen Oberstufe (Jahrgänge 11 bis 13) wie



Rohware wird per Schiff angeliefert und mit einem fest verankerten Bagger entladen. Wie Dorsten haben die meisten Agravis-Standorte Anschluss an eine Wasserstraße.



In den großen Trommeln werden Futterpellets gepresst.



In der Steuerzentrale: Die Schalttafel ist nur noch Schaustück.



Werksleiter Klaus Feils und Agravis-Sprecher Bernd Homann.

Im weißen Agravis-Turm werden auf elf Etagen tausende Tonnen Getreide, Rohwaren und Zusätze („Geruchsstoffe für den Bauern, Geschmacksstoffe fürs Tier“, sagt Betriebsleiter Klaus Feils) durch verschiedenfarbige Leitungen geführt, gemahlen, gemischt oder zu Futterpellets

gepresst. Silos von 300 Kilo bis 400 Tonnen Kapazität können die Endprodukte zwischenlagern, Fahrer von Genossenschaften ihre Silo-Lastzüge selbst „betanken“.

27 Mitarbeiter hat das Werk, etliche davon seit der Gründung 1979 dabei. Die Anlage wurde immer wieder modernisiert. In der Steuerzentrale dient die analoge Schalttafel nur noch als Schaustück für Besuchergruppen, längst verfolgen Betriebsführer die Produktion auf Computer-Monitoren. Proben werden automatisch gezogen und sechs Monate aufgehoben.

Gemeinsam mit einem (größeren) Werk in Münster versorgt Dorsten 50 von 150 Genossenschaften in der Agravis-Region mit Futter. Für das Geschäft eine dankbare Region: In der halben Republik, die Agravis beliefert, wirtschaften zwar nur gut 25 % der deutschen Landwirte (103- von 370 000), aber hier gibt es die

großen Betriebe, die Industrie-Agrarier. Über 50 % der deutschen Rindvieher werden hier gehalten und 70 % der Schweine. Die Nachbarkreise Borken und Coesfeld gelten als „die schweinereichste Region Deutschlands“, sagt Agravis-Sprecher Bernd Homann. Es ist zugleich eine undank-

»Die Sanierung zeigt, dass wir hier bleiben wollen«

bare Region. Längst ist zwischen Viehhaltern, Pflanzen- und Bioenergiebauern heftige Konkurrenz entbrannt um Flächen und Erträge. Ob Mais in der Biogasanlage landet oder im Futtertrog – darum dreht sich der Wettbewerb. Getreide ist in der Region mittlerweile 10 % teurer als im Rest der Republik.

Für das Dorstener Agravis-Werk eine Medaille mit zwei Gesichtern: „Die Rohwaren



Durch diese Leitungen rauschen verschiedene Futtermischungen.



Kunden können ihre Lkw selbst mit Viehfutter befüllen.



Der weiße Turm ist das höchste Gebäude der Stadt. Foto: Blossy

sind hier für uns teurer. Zugleich steigt die Futter-Nachfrage von Mastbetrieben. Bei der Tonnage profitieren wir also“, sagt Klaus Feils, Betriebsleiter für die Werke in Dorsten und Münster. Agravis hat allerdings kein Problem, sich in diesem Spannungsfeld selbst Konkurrenz zu machen: Mit dem Konzept TerraVis steigt der Konzern nun auch ins Geschäft mit Bioenergie ein, bearbeitet und beliefert Landwirte, die in neue Technik investieren wollen.

Dorsten bleibt im Konzern ein stabiler und wichtiger Standort. Zwar an der Kapazitätsgrenze angelangt (mehr geht auf dem Grundstück nicht), aber dennoch zukunfts-fest, Bernd Homann: „Die Betonsanierung am Turm zeigt, dass wir bleiben wollen.“

65 Meter Höhe sind auch nur der sichtbare Teil des Agravis-Turms. Drei Etagen und zehn weitere Meter stecken noch im Boden...

VHS lädt zu zwei tierischen Foto-Safaris

Dorsten. Zwei „tierische“ Foto-Exkursionen bietet die VHS im Mai.

Zu den Feuersalamandern im Naturschutzgebiet Langeloh in Herne geht es am Samstag, 5. Mai (15 bis 17.30 Uhr). Teilnehmer werden den Lebensraum dieser Amphibienart und andere Tiere kennen lernen. Fotoliebhaber haben die Möglichkeit, den Feuersalamander aus der Nähe aufzunehmen. Teilnehmer können auch Kinder ab elf Jahren. Die Kosten: 10 Euro für Erwachsene, 5 für Kinder.

Um Tierfotografie geht es in einem weiteren Seminar, das am Mittwoch, 2. Mai, beginnt. Ob Singvögel im Garten oder Affen im Zoo: Tieraufnahmen gehören zu den anspruchsvollsten Bereichen der Fotografie. Dieser Kurs zeigt Teilnehmern, wie sie mit einer digitalen Kamera und zweckmäßiger Ausrüstung zu einzigartigen Ergebnissen gelangen können. Übungsterrain nach der Theorie ist der Frankenhof bei Reken. Zum Kurs gehören drei Termine: Vorbesprechung am 2. Mai (18.30 Uhr), Exkursion am 5. Mai (10 bis 14 Uhr), Nachbesprechung am 9. Mai (18.30 Uhr). Die Teilnahme kostet 37 Euro plus Eintritt in den Frankenhof. Anmeldungen und Infos im VHS-Büro, ☎ 66 41 61.

Betreuer gesucht für Ferienfahrten

Dorsten. Die AWO bietet in diesem Jahr wieder für Menschen mit Behinderungen Ferienfreizeiten in Zandvoort/NL, Mönheese, Großenbrode und auf Norderney an. Für diese Reisen sucht die AWO dringend Betreuer. Unterkunft und Verpflegung wird von der AWO übernommen und jeder Betreuer erhält eine Vergütung. Infos gibt es bei Karin Markmann von der AWO, Unterbezirk Münsterland-RE, ☎ 0251/779412, E-Mail: k.markmann@awo-msl-re.de

SPD Holsterhausen lädt zur Mai-Radtour

Holsterhausen. Zur Radtour in den Mai lädt die SPD Holsterhausen ein am Montag (30. April). Los geht es um 17 Uhr ab Gaststätte Stadtschänke. Die Tour führt über das Gahlener Wassertretbecken (Handtuch mitnehmen) bis Schermbeck und von dort über die alte Bahntrasse zurück. Die Ausfahrt (15 km) endet im Garten von Heribert Springmann (Am Hammach 31) mit Bier und Grillwürstchen.

Büro Cosanne ehrt treuen Mitarbeiter

Lembeck. Für 25-jährige Betriebszugehörigkeit bei den Cosanne Ingenieuren in Lembeck wurde Olaf Rohrandt geehrt. 1987 begann der damals 32-jährige Ingenieur der Versorgungstechnik beim Büro Cosanne. Olaf Rohrandt zählt als Projektleiter für die Werke der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik zu den leitenden Angestellten des Büros. Ihm wurden für die langjährige Treue zum Betrieb eine Urkunde und ein Geldgeschenk überreicht.

Gesamtschule lädt Ehemalige am 11. Mai zum Fest

Einige frühere Abiturienten nehmen schon am Vormittag am Berufsorientierungstag für neunte Klassen und Oberstufe teil

auch des neunten Jahrgangs zum Gespräch über Studium, Ausbildung, Beruf(e) und den Berufsalltag stellen.

Vielen Ehemaligen der Gesamtschule ist es sehr wichtig, ihre wertvollen Erfahrungen an die heutige Schülergeneration weiterzugeben.

Aber nicht nur „Ehemalige“ werden bei dieser Gelegenheit die jetzigen Schüler informie-

ren, sondern gleichfalls regionale Firmen, Institutionen und Hochschulen der verschiedensten Fachrichtungen aus dem In- und Ausland, so dass eine intensive Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Lebensplanung stattfinden kann.

Am Abend gibt es dann für alle Ehemaligen neben der Gelegenheit zum regen Gedan-

ken austausch mit alten Freunden und Bekannten, Lehrerinnen und Lehrern auch die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Führung ihre alte Gesamtschule in neuer, energieeffizienter Ausstattung (die Sanierung und der Fassadenaustausch laufen noch) anzusehen. Für das leibliche Wohl der Gäste an diesem Abend ist gesorgt.

Mit dem Mythos in den Mai!

30. April 2012 ab 20 Uhr mit der Live Band XXL Plus & Schlageronkel Norman Langen

Tanzpalast Mythos · Borghagener Straße 19 · 44581 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 05 / 89 28 92

VVK 12 € / AK 15 €

